

SWR2 Zeitwort

14.02.1908:

In Schollach eröffnet der erste Skilift der Welt

Von Klaus Gülker

Sendung: 14.02.2023

Redaktion: Susanne Schmaltz

Produktion: SWR 2017

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Service:

SWR2 Zeitwort können Sie auch als Live-Stream hören im **SWR2 Webradio** unter www.swr2.de oder als **Podcast** nachhören:
<http://www1.swr.de/podcast/xml/swr2/zeitwort.xml>

Autor:

Es war die kühle Analyse des zugrundeliegenden Problems, mit der Robert Winterhalder 1908 in Zeitungsannoncen das Publikum aufmerksam zu machen versuchte:

Zitat:

Jeder Wintersportfreund hat es schon als unangenehm empfunden, wenn dem unvergleichlichen Vergnügen einer Talfahrt mit den Skiern oder dem Rodel ein mühsamer Bergstieg von vielleicht zehnfach längerer Dauer entgegensteht, der ihn das Vergnügen teuer erkaufen lässt.

Autor:

So weit, so bekannt. Was also tun? Als der Schollacher Land- und Gastwirt mit solchen Inseraten in der Heimatpresse warb, da lief sein Vorschlag zur Lösung des Problems schon am Hang gegenüber des Schneckenhofs. Dort verwahrt Klaus Winterhalder, der Enkel von Robert, die ganzen Dokumente und die alten schwarz-weiß-Bilder, auf denen sie zu sehen ist, die

Zitat:

Bahn für Rodler und Skifahrer - ein köstliches Vergnügen

Autor:

Wie es in der Anzeige hieß. Knapp 300 Meter lang, betrieben von ... einem Mühlrad, erzählt der Enkel.

O-Ton von Klaus Winterhalder:

Hajo Wasserkraft, das Wasserrad steht ja noch drin, ist ja alles noch da.

Autor:

Der Lift aber längst nicht mehr. Ursprünglich ging es bei der bahnbrechenden Konstruktion um etwas ganz anderes: Robert Winterhalder hatte damals die Idee, mit einer Seilbahn Getreide zur Mühle zu transportieren.

O-Ton von Klaus Winterhalder:

Und dann kam das mit dene Kurgäscht, und dann habe die gesagt, die sollten ja da drüben die schlitten hochziehen, und dann hat der Mechaniker gesagt, kein Problem, jetzt machen wir da unten einen zweiten Winkeltrieb nein, und dann ziehen wir die Schlitten da nuff, und das hen di gmacht.

Autor:

Schlitten und dann auch Skifahrer, von denen es damals noch nicht allzu viele gab, eine Mark für zehn Fahrten, offizielle Eröffnung bei besten Schneeverhältnissen am Freitag, 14. Februar 1908. Die Sache schlug ein, das beschauliche Schollach war ein heißer Tipp für kalte Tage, man traf sich sogar zum Après Ski im Schneckenhof mit Musik vom Grammophon oder live mit Robert Winterhalder am Piano. Dass die technische Konstruktion des Lifts ein bisschen sehr selbstgemacht war, störte offenbar niemanden so recht.

O-Ton von Klaus Winterhalder:

Großvater hatte ja keine Genehmigung für das Ganze, aber das war ja vorher eine Mühle; die Kraft, das war ja da, er hat's nur anders genutzt.

Autor:

Der Schwarzwälder Wirt war schlau genug, seine Idee zu vermarkten. Gäste im Nebenhaus, Studenten, inspirierten ihn dazu.

O-Ton von Klaus Winterhalder:

Die haben gesagt, das ist ne tolle Sach. Einer, der dann Ingenieur war aus Karlsruhe, der hat gesagt, des lassen wir patentiere.

Autor:

Was auch geschah. Dem Schollacher Lift folgte ein Modell im nicht weit entfernten Triberg, diesmal sogar mit Elektromotor, 15 PS. Doch ach, auch wenn der Großherzog dafür eine goldene Ausstellungsmedaille springen ließ: 1914 wurde dieses Modell abgestellt, auch wegen Streitigkeiten um das Gelände, aber vor allem:

O-Ton von Klaus Winterhalder:

Dann kam der 1. Weltkrieg und dann war alles gestorbe, mehr oder weniger. Da war ja niemand mehr da, der mitgefahren ist, weil ja die Kurgäst, die gab's nimmer, und die Schollacher, die hat das nicht interessiert, die sind ja nicht Ski gefahren.

Autor:

Ob der erste Skilift der Welt, eingeweiht am 14. Februar 1908, nun noch im Krieg abgebaut und zu Waffen umgeschmolzen wurde, wie es in manchen Berichten heißt, oder ob er erst danach endgültig stillstand und vom Hang gegenüber des Schneckenhofs abgeräumt wurde, spielt da keine große Rolle mehr. Winterhalder starb 1932; dass Schleplifte bis heute die von ihm entwickelte Technik nutzen, das hat er nicht mehr erlebt. Was 1908 in seinen Werbeanzeigen angepriesen wurde:

Zitat:

Die Fahrt wird durch einfaches Loslassen der Hände beendet, so dass jede Gefahr ausgeschlossen wird. Auch besteht die Möglichkeit, jederzeit bei Unterbrechung der Fahrt seitlich auszubrechen.

Autor:

Das jedenfalls gilt beim Skilift noch heute.